

Die Aufgabenstellung umfasst drei Aufgaben, die alle in der zur Verfügung stehenden Zeit von 2 Zeitstunden zu bearbeiten sind.

---

**Aufgabe 1:**

Aufgrund ihrer geografischen Gegebenheiten sind die USA und Mali (Westafrika) Baumwollexporteure und die Schweiz ein Baumwollimporteur. In den nachfolgenden Fragen wird eine partielle Gleichgewichtsanalyse des jeweiligen Baumwollmarktes dieser drei Länder vorgenommen.

- a) (12 Punkte) Die Schweiz ist ein kleines Land. Erläutern Sie anhand einer passenden Grafik, welche Wohlfahrtswirkungen sich in der Schweiz aus der Einführung einer Baumwollimportquote (nicht Zoll!) ergeben. Welche Konsequenzen hat die Importquote für den heimischen Baumwollpreis ( $P_Q$ ), den Weltmarktpreis für Baumwolle ( $P_W$ ) und die importierte Baumwollmenge der Schweiz?
- b) (14 Punkte) Die USA sind ein großes Land und gewähren ihren Baumwollproduzenten Exportsubventionen. Auf den Welthandelsgesprächen der WTO wurde die Abschaffung dieser Exportsubventionen gefordert. Erläutern Sie anhand einer passenden Grafik, welche Wohlfahrtswirkungen sich in den USA aus der Umsetzung dieser Forderung ergeben würden. Wie groß ist der Terms-of-Trade-Effekt? Welche Konsequenzen ergeben sich für den heimischen Baumwollpreis der USA ( $P_S$ ), den Weltmarktpreis für Baumwolle ( $P_W$ ) und die Menge der US-amerikanischen Baumwollexporte?
- c) (8 Punkte) Das Land Mali ist ein Baumwollexporteur. Es gewährt seinen Baumwollproduzenten keine Exportsubventionen. Erläutern Sie anhand einer passenden Grafik, welche Wohlfahrtswirkungen sich in Mali aus der Abschaffung der US-amerikanischen Exportsubventionen ergeben. Welche Konsequenzen ergeben sich für den heimischen Baumwollpreis und die Menge der Baumwollexporte Malis?
- d) (6 Punkte) Neben Importzöllen, Importquoten und Exportsubventionen wurden in der Vorlesung drei weitere mögliche Instrumente der Handelspolitik kurz angesprochen. Erläutern Sie diese kurz.

**Aufgabe 2:**

Im einfachen Migrationsmodell werden zwei Länder (*Inland* und *Ausland*), zwei Produktionsfaktoren (*Boden* und *Arbeit*) und ein einzelnes Gut betrachtet. Güterhandel ist damit ausgeschlossen. Das Inland verfüge über die Bodenmenge  $T$  und das Ausland über die Bodenmenge  $T^*$ . Die im Inland und Ausland verfügbaren Arbeitskräfte seien durch  $L$  und  $L^*$  bezeichnet. Nur der Produktionsfaktor Arbeit sei international mobil.

- a) (12 Punkte) Die Produktionsfunktionen des Inlands,  $Q(T, L)$ , und des Auslands,  $Q^*(T^*, L^*)$ , seien identisch. Ferner gelte  $T = T^*$  und  $L < L^*$ . Erläutern Sie mit Hilfe einer geeigneten Grafik, welche Auswirkungen sich auf  $L$ ,  $L^*$  und die insgesamt in der Welt produzierte Outputmenge ergeben.
- b) (14 Punkte) Der in Aufgabenteil 2a beschriebene Fall kann durch ein numerisches Beispiel beschrieben werden. Die Produktionsfunktion laute in beiden Ländern:  $Q(T, L) = L \cdot T - L^2$ . Leiten Sie diese Funktion nach  $L$  ab. Welche Interpretation besitzt das Ergebnis dieser Ableitung? Es seien ferner die folgenden Informationen gegeben:

	$T$	$L$
Inland	1000	200
Ausland	1000	300

bitte wenden!

Ermitteln Sie unter Verwendung einer Grafik (oder auch rein algebraisch) wie viel Arbeitskräfte ihr Land verlassen und in welches Land sie wandern. Ermitteln Sie ferner, um wie viel Einheiten die Migration den insgesamt im Inland und Ausland hergestellten Output verändert.

- c) (9 Punkte) Die Angaben des Aufgabenteils 2b seien weiterhin gültig. Der einzige Unterschied bestehe bei der Produktionsfunktion des Inlands. Sie sei durch  $Q(T, L) = 0,5 \cdot L \cdot T$  gegeben. Im Ausland gelte weiterhin  $Q^*(T^*, L^*) = L^* \cdot T^* - (L^*)^2$ . Ermitteln Sie unter Verwendung einer Grafik (oder auch rein algebraisch) wie viel Arbeitskräfte ihr Land verlassen. Ermitteln Sie ferner, um wie viel Einheiten die Migration den insgesamt im Inland und Ausland hergestellten Output verändert.
- d) (5 Punkte) Oftmals führen die kulturellen und sprachlichen Unterschiede zwischen den Ländern dazu, dass Arbeitskräfte nur dann in ein anderes Land wandern, wenn dort ein deutlich höheres Lohnniveau herrscht. Wenn ein um 25% höherer Lohn (z.B. Lohn=125 gegenüber Lohn=100) erforderlich ist, um eine Arbeitskraft zur Migration zu bewegen, wie viel Arbeitskräfte würden unter den Angaben des Aufgabenteils 2c ihr Land verlassen und welcher Outputeffekt würde sich einstellen?

### Aufgabe 3: Kurzfragen

- a) (10 Punkte) Veranschaulichen Sie *algebraisch* durch ein selbstgewähltes numerisches Beispiel, dass im einfachen Ricardo-Modell selbst dann beide Länder von Freihandel profitieren, wenn das eine Land bei allen Gütern einen absoluten Vorteil besitzt. Welches Land besitzt in Ihrem Beispiel welchen absoluten bzw. komparativen Vorteil? Von welchem Weltmarktpreisverhältnis gehen Sie aus?
- b) (8 Punkte) „Eine Erhöhung des Importzolls eines großen Landes reduziert zwangsläufig die Wohlfahrt dieses Landes“. Erläutern Sie verbal, warum diese Aussage im Rahmen des partiellen Gleichgewichtsmodells falsch ist. Stellen Sie den korrekten Zusammenhang zwischen Importzoll und Wohlfahrt in einer Grafik dar (horizontale Achse: Höhe des Zolls) und zeichnen Sie in diese Grafik auch den Optimalzoll und den prohibitiven Zoll ein.
- c) (6 Punkte) Betrachten Sie das Modell spezifischer Produktionsfaktoren mit zwei Ländern (*Inland* und *Ausland*) und zwei Gütern (*Finanzdienstleistungen* und *Industriegüter*). Der Produktionsfaktor *Arbeit* sei der mobile Faktor, *Finanzsoftware* sei der spezifische Produktionsfaktor bei der Herstellung von Finanzdienstleistungen und *Kapital* sei der spezifische Produktionsfaktor bei der Herstellung von Industriegütern. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Ländern bestehe darin, dass das Ausland mehr Kapital als das Inland besitzt. Die beiden Länder beschließen Freihandel aufzunehmen. Welche Faktoreinkommensempfänger des In- und Auslands profitieren und welche verlieren durch diese Maßnahme (keine Begründung erforderlich)?
- d) (10 Punkte) Unterstellen Sie, dass eine Regierung die Zahl ihrer Stimmen bei den nächsten Wahlen maximieren möchte und dass die Zahl ihrer Stimmen ausschließlich von zwei Faktoren abhängen: a) Finanzielle Ressourcen für die Wahlkampagne, b) Ausmaß, in dem die Politik an den speziellen Interessen von Lobbygruppen ausgerichtet ist. Es wird angenommen, dass die finanziellen Ressourcen von den Lobbygruppen bereitgestellt werden. Erläutern Sie unter Verwendung des Vierquadrantenschemas der Vorlesung, bei welchem Ausmaß der Spezialinteressenpolitik die Regierung ihre Stimmen maximiert.
- e) (6 Punkte) Für die einzelnen Wirtschaftszweige Frankreichs wurde jeweils eine Kennzahl für die relative Bedeutung des inter- und intraindustriellen Handels berechnet. Die Formel für die Kennzahl lautete:

$$K = \frac{|\text{Exporte} - \text{Importe}|}{\text{Exporte} + \text{Importe}}$$

Welche numerischen Werte kann  $K$  theoretisch annehmen? Welche  $K$ -Werte (niedrig, hoch) erwarten Sie in Frankreich für die Wirtschaftszweige Käse, Autos und Baumwolle